

Die Ampel wird 100: Wie das Licht unser Straßenleben revolutionierte

Feiern Sie 100 Jahre Verkehrsampel: Ein Rückblick auf ihre Entwicklung, Rolle und Bedeutung im urbanen Verkehr in Berlin.

Potsdamer Platz, 10117 Berlin, Deutschland - In einer Welt, die von rasendem Verkehr und urbanem Chaos geprägt ist, könnte man leicht die Bedeutung der Verkehrsampel übersehen. Diese scheinbar einfache Erfindung hat jedoch einen enormen Einfluss auf unsere Mobilität und Sicherheit im Straßenverkehr. Am 20. Oktober 1924, vor genau einem Jahrhundert, wurde am Potsdamer Platz in Berlin die erste elektrische Verkehrsampel in Deutschland installiert. Zu einem Zeitpunkt, als Autos noch selten und Pferdekutschen Alltag waren, konnte niemand ahnen, welche entscheidende Rolle diese Neuerung spielen würde.

Der innovative „Verkehrsturm“ war eine technische Sensation seiner Zeit. Mit fünf Seiten und drei Lampen auf jeder Seite war der Turm in der Lage, den Verkehr von fünf einmündenden Straßen zu regeln. Ein Polizist, bekannt als „Verkehrsschupo“, stellte die Signale ein, maß die Zeit mit einer Stoppuhr und gab den Verkehr teilweise die Kontrolle zurück. Dies war nicht nur praktisch, sondern auch notwendig, da der Verkehrsfluss in der Stadt stetig zunahm.

Die Entwicklung der Verkehrsregelung

Mit der Zeit wurden Ampeln zur Norm und reduzierten den Bedarf an Polizeibeamten, die zuvor den Verkehr mit wildem Pfeifen und hektischen Handzeichen reguliert hatten. Trotz der

anfänglichen Begeisterung für die Ampeln kam es 1926 zu einem Missgeschick: Alle Ampeln wechselten gleichzeitig auf Grün, was zu erheblichem Verkehrschaos führte. Es war die Einführung einer „grünen Welle“, die daraufhin für Ordnung sorgte und zur Vorlage für viele andere Städte wurde.

Eine interessante Debatte betrifft die Herkunft der ersten deutschen Ampel. Berlin beansprucht die erste elektrische Ampel, die den gesamten Verkehr regeln sollte, während Hamburg stolz auf die erste Lichtzeichenanlage Europas verweist, die 1922 am Stephansplatz installiert wurde und ursprünglich nur für Straßenbahnen gedacht war. Beide Städte trugen entscheidend zur Entwicklung von Verkehrsregeln bei. Ursprünglich gab es bereits frühere Versuche, den Verkehr mit Lichtsignalen zu steuern.

Die Idee, den Straßenverkehr durch Lichtsignale zu regulieren, fand ihren Anfang nicht in Deutschland, sondern in Großbritannien. Bereits 1868 wurde die erste Gasampel am Parliament Square in London in Betrieb genommen. Dieses erste System war jedoch mit vielen Problemen behaftet, unter anderem führte eine Explosion bald zu seiner Absetzung. Auch in den USA gab es Fortschritte: 1914 wurde in Cleveland die erste elektrisch betriebene Ampel installiert, die den Verkehr durch akustische Signale anstatt durch die heute bekannten Farben regelte.

Obwohl die Ampel in Deutschland eine Stütze des modernen Stadtverkehrs ist, bleibt sie ein Symbol für Innovation und Anpassung. Die Nachbildung des historischen Ampelturms am Potsdamer Platz erinnert uns nicht nur an unsere Verkehrsvergangenheit, sondern steht auch im Kontrast zur modernen Architektur der Hauptstadt. In Zeiten, in denen die Sicherheit im Straßenverkehr immer wichtiger wird, bleibt die Verkehrsampel ein essentielles Element zur Wahrung dieser Sicherheit.

Für sehr viele Menschen ist die Ampel zu einem unverzichtbaren

Bestandteil des Alltags geworden. Während wir auf das Signal warten, das uns den Weg freigibt, können wir die wichtige Rolle, die sie seit ihrer Einführung spielt, vielleicht etwas mehr schätzen. Immerhin steht hinter jedem roten, gelben oder grünen Licht eine Geschichte von Technik und Sicherheit, die es wert ist, erzählt zu werden. Weitere Details finden sich in einem ausführlichen Bericht **auf www.zvw.de**.

Details	
Ort	Potsdamer Platz, 10117 Berlin, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at